

SUPPORTER NEWS

Heimspiel - Infoflyer des Schwabensturm 02



VfB STUTTGART - YOUNG BOYS BERN - 29.01.2026



Vorwort / Spielbericht Leverkusen / Spielbericht Frankfurt /
Gegnervorstellung

VORWORT

Servus VfBler!

Zum letzten Heimspiel der Ligaphase gastiert erneut Young Boys Bern in Stuttgart. In aller Kürze: Hoffentlich schaffen es die Bruststringträger die Schweizer ähnlich deutlich aus dem Neckarstadion zu schießen wie in der vergangenen CL-Saison. Da diese Worte noch vor der Abfahrt in die Ewige Stadt in die Tastatur gehämmert werden, können wir nur bedingten Bezug zur sportlichen Situation herstellen. Ein Sieg sollte aber definitiv machbar sein und der Traum vom Titel lebt weiter. Lasst uns als Kurve lautstark vorangehen und den nächsten Sieg einfahren. Die magischen Europapokalnächte schaffen sich nicht von allein, sondern nur dann, wenn Mannschaft und Kurve als Einheit für Weiß-Rot vorangehen!

Als VfBler mussten wir in der laufenden Saison aber auch zu häufig negative Erfahrungen als Auswärtsfans machen. Auf die nervigen Grenzkontrollen gegen Basel folgte reichlich Ärger um Zaunfahnen in Istanbul. Die Krone des Unerträglichen erlitten wir in den Niederlanden, als der populistische Bürgermeister die Cops auf uns hetzte und einen Teil unserer Busse heimschickte.

Aber nicht nur wir sind von allerlei Repressalien betroffen. Unserem

heutigen Gast wurde kollektiv der Verkauf von Gästetickets durch die UEFA untersagt. Kollektivstrafen werden von diesem mafiösen und hochkorrupten Verband in trauriger Regelmäßigkeit als Instrument verwendet, um einen Keil zwischen die Fans zu treiben. Da wir wegen des Gebrauchs von Pyrotechnik aktuell auf Bewährung sind, könnte auch uns ein Teilausschluss von Zuschauern drohen. Egal ob in Stuttgart oder in Bern, diese Maßnahmen werden nicht greifen und die Fans nicht spalten! Wir lehnen Kollektivstrafen strikt ab und werden uns auch der Androhung dieser niemals beugen oder einschränken lassen! Was genau bei den Schweizern vorgefallen ist und zur aktuellen Situation geführt hat, behandeln wir in einem Sondertext. Zusätzlich gibt's die Spielberichte von Leverkusen und Frankfurt.

Das Vorwort abschließend, weisen wir euch auf die Choreoflyer hin. Lest diese aufmerksam durch, damit am Ende das gewünschte Bild entsteht.

Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart **16. Spieltag Bundesliga - ca. 3.500 Gäste**

1:4

Nach einer eisigen Winterpause von genau drei knappen Wochen, hatte der Spielplan für den VfB keinen entspannten Einstieg ins neue Jahr vorgesehen. Auswärts in Leverkusen war dann doch eine etwas dickere Eisscholle zu Durchbohren. Gleichzeitig muss man sagen, dass der Brustring bei den letzten Spielen in einer der hässlichsten Städte Deutschlands, stets eine recht gute Figur machte.

Die Mannschaft jedenfalls startete mit breiter Brust und der Ausstrahlung in die Partie, die für einen amtierenden Pokalsieger

auch würdig war. Spritzig und zweikampfstark wies man den Vizemeister recht früh in die Schranken. Nach nur sechs gespielten Minuten lieferte Leweling, nach guter Vorarbeit von Undav, das Päckchen zum 1:0 eiskalt ab wie der Bofrost-Mann. In ähnlicher Schlagzahl wurde das Feuer auf den Kasten von Bayer aufrecht-erhalten und in drei weitere Glocken vor der Halbzeitpause umgemünzt. Hinten ließ der VfB dagegen überhaupt nichts anbrennen, wenn auch angemerkt werden muss, dass die Offensive von Leverkusen, keinen allzu großen Ideenreichtum an den Tag legte. Am Ende gelang



der Werkself lediglich noch der Ehrentreffer.

S-Bahn und Fußmarsch vollends zum Stadion.

Nach dem die Wettervorhersage für das zweite Januarwochenende erneut Eiszeit voraussagte und deshalb auch zwei Bundesligaspiele abgesagt werden mussten, schauten auch wir einmal mehr in die Wetterapp. Dabei ging es allerdings nur zweitrangig um die richtige Kleidungswahl. Primär war es wichtig die Situation auf der Straße zu checken, da wir gemeinsam mit unseren Gästen aus Kaiserslautern, Crew 36 und Südbande die Anreise im PKW geplant hatten. Wie so oft, war alles halb so wild und der Autotour stand nichts im Wege. Ohne Vorkommnisse und nach Plan, rollte unsere Blechlawine auf den angestrebten Parkplatz in der Farbenstadt. Von dort aus ging es per

Im Gästeblock angekommen war schnell klar, dass sich viele Schwaben von der Witterung nicht den Spaß am Fußball nehmen ließen und so war das Gästeeck zahlreich mit Weiss-Roten gefüllt. Der erste Stimmungstest war entsprechend verheißungsvoll. Und ähnlich wie die Jungs auf dem Feld war auch die Cannstatter Kurve schnell warmgelaufen und voll in der Partie. Oft konnten auch der Oberrang und die seitlichen Blöcke neben dem Steher mitgezogen werden. Lautstärke und Mitmachquote erreichten dabei immer wieder ein hohes Niveau. Die 4:0 Führung zur Halbzeit lieferte dann eine saubere Vorlage für einen passenden Pöbel an die Heimseite, der natürlich ebenfalls



amtlich durch die Schüssel schallte. So entwickelte sich ein Spiel, dem keine allzu großen Erwartungen voraus gingen, zu einer Partie die mächtig Laune machte. Dank gebührt erneut unseren Gästen aus der Pfalz für ihre Unterstützung. Besonders freuten wir uns über das erstmalige Tragen von Gruppenklamotten bei einem unserer Spiele.

Mit den drei Zählern im Gepäck ging es für uns anschließend zügig Richtung Bahnhof zurück, um die gewählte S-Bahn zum Parkplatz zu erwischen. Die Heimreise verlief dann ähnlich flüssig wie die Anfahrt – abgesehen vom gefrorenen Inhalt in den Spritzwassertanks einiger Reisegefährte.

SPIELBERICHT FRANKFURT

VfB Stuttgart - SG Eintracht Frankfurt **17. Spieltag - Bundesliga - 59.500 Zuschauer** **3:2**

Sportlich war im Jahresauftakt definitiv Würze drin. Mit Leverkusen und der Eintracht sollte direkt gecheckt werden, ob sich die Wasenelf noch im sportlichen Winterschlaf befindet. Nachdem Leverkusen eindrucksvoll weggebatscht werden konnte, wartete die launische Diva auf die Jungs aus Cannstatt.

Dank des Spiels unter der Woche und des Anstoßes von 18:30 Uhr, mussten die üblichen Spieltagsvorbereitungen etwas schneller abgespult werden. Englische Wochen in der Liga bleiben einfach unangenehm und entwerten das Erlebnis Fußball spürbar. Statt eine ganze Woche auf diesen Hochkaräter der Bundesliga hinzufiebern, muss man beinahe

aufpassen das Spiel nicht wegen des hohen Pensums zu verpassen. Die Wertschätzung, die Gemeinschaft und der Austausch untereinander, die beim Fußball doch so essentiell sind, bleiben jedenfalls auf der Strecke.

Die Eintracht erwischte den besseren Start und ging bereits nach fünf Minuten in Führung, ehe der VfB Mitte des ersten Durchgangs zum Ausgleich kam. Im weiteren Verlauf feuerte der VfB aus allen Rohren auf das Tor der SGE, kam aber nicht über eine knappe 2:1 - Führung hinaus. 10 Minuten vor Abpfiff sollte sich dies rächen und die Eintracht kam – natürlich wieder durch einen späten Konter – zum Ausgleich. Ein derart wildes Spiel hätte der VfB vor nicht allzu langer Zeit vermutlich noch hergegeben.



Doch Nartey hatte andere Pläne und sorgte in der 87. Minute für den euphorisch umjubelten 3:2 - Endstand.

Auch in der Kurve war von Anfang an Feuer drin. Untermalt von einigen spielbezogenen Fackeln pushten die Fans die Mannschaft lautstark

nach vorne. Natürlich gab es immer wieder die kleineren und größeren Auf- und Abs in unserem Support, doch insgesamt können wir mit der heutigen Vorstellung zufrieden sein. Unterstützt wurden wir auch heute wieder von einigen Lautrern, vielen Dank, dass ihr uns unter der Woche so zahlreich besucht habt!

GEGNERVORSTELLUNG BERN

Da die Fans von YB für das heutige Spiel mit einer Kollektivstrafe durch die Uefa belegt wurden, finden wir im Gästeblock nicht das gewohnte Bild vor. Bei ihrem Auswärtsspiel in Birmingham kam es zu einem Konflikt mit der örtlichen Polizei und dem Ordnungsdienst. Die Uefa untersagte als Konsequenz den Verkauf von Auswärtstickets über den Gastverein Young Boys Bern. Uns als Gruppe interessiert sehr, wie die Fanszene von YB mit der Situation umgeht und welche Erfahrungen sie in der Schweiz

mit Repressionen und Kollektivstrafen gemacht haben. Daher haben wir der Ostkurve Bern einige Zeilen zur Verfügung gestellt, um ihre Perspektive zu schildern.

Das Eigentor der Sicherheitsbehörden und der UEFA

Seit einigen Jahren setzen die UEFA und Sicherheitsbehörden über die verschiedenen Ligen hinweg als Reaktion auf verschiedene Ereignisse im Rahmen von Fussballspielen

vermehrt auf Kollektivstrafen, welche unter anderem in Form von Publikumsausschlüssen in global (Anm. d. Red.: in Gänze) Anwendung finden. So auch im Rahmen des heutigen Spiels. Nach den Ereignissen in Birmingham vom 27. November 2025, welche wir an dieser Stelle nicht weiter vertiefen wollen, entschied die UEFA am 4. Dezember, dass anlässlich der heutigen Partie keine Tickets an Auswärtsfans verkauft werden dürften. Ein Einzelfall? Keineswegs! Am selben Tag verhängte die UEFA gleich zwei weitere Sperren für Auswärtsfans, einmal für AEK Athen, einmal für Benfica. Nur drei Beispiele aus einer schier endlosen Liste.

Und in der Schweiz?

Auch auf nationaler Ebene bläst der Wind von Seiten der Sicherheitsbehörden aktuell nur in eine Richtung. Obwohl in der Schweiz seit 2007 das sogenannte «Hooligan-Konkordat» in Kraft ist, versuchen die Sicherheitsbehörden, allen voran die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), weiter an der Repressionsschraube zu drehen. So wurde zu Beginn der Saison 2024/25 das sogenannte Kaskadenmodell in Kraft gesetzt – trotz Ablehnung der Clubs und der Liga.

Doch beginnen wir von vorne: Im Vorfeld der Euro 08 wurde in der

Schweiz das bereits erwähnte Hooligan-Konkordat eingeführt. Dabei handelt es sich um eine gesetzliche Sonderregelung, über die vermeintliche Fangewalt bekämpft werden soll. Der Kampf gegen die Einführung des Konkordats ist letztendlich gescheitert, die Schweizer Stimmbevölkerung hat die Vorlage an der Urne in beinahe allen Kantonen angenommen. Nach nur fünf Jahren wurde die Ursprungsfassung 2012 gar verschärft. Brisant: Die damit geschaffene Rechtsprechung verstößt in mehreren Punkten gegen geltendes Schweizer Recht. So reicht beispielsweise die Aussage von Sicherheitsmitarbeitenden als Beweis, um ein Stadionverbot gegen jemanden zu erwirken. In Ergänzung mit Rayonverboten (Anm. d. Red.: Vergleichbar mit Stadt- und Betretungsverboten) bis hin zu Meldeauflagen ist die Palette der möglichen Bestrafungsinstrumente relativ breit. Auch die Einführung einer nationalen Datenbank, in welcher alle entsprechend delinquenten und bestraften Personen gelistet werden, wurde unter dem malerischen Namen «Hoogan» geschaffen.

Obwohl wissenschaftliche Studien und Statistiken aller Beteiligter (Clubs, Liga, Behörden) belegen, dass die Gewalt in den Stadien rückläufig ist, hat die KKJPD seit Ende 2023 zuerst inoffiziell und

seit dem Sommer 2024 nun auch offiziell gegen alle stichhaltigen Argumente das neu ausgearbeitete Kaskadenmodell eingeführt. Dieses ist in vier Stufen unterteilt und sieht folgendermaßen aus: Die sture Durchsetzung des Kaskadenmodells scheint eine Trotzreaktion darauf zu sein, dass die Einführung personalisierter Tickets aufgrund fehlender rechtlicher Grundlagen gescheitert ist. Dass bislang alle verhängten Maßnahmen durch kreative Aktionen und Kooperationen unter den verschiedenen Kurven umgangen wurden, dürfte nicht im Sinne der Erfinder:innen sein. Statt der angedachten Spaltung der Fans in «gut» und «böse», dem angestrebten Delinquententum (Sinngemäßes Zitat: «Die Sperre wird aufgehoben, wenn ihr die fehlbaren Personen meldet:»), fand durch die verhängten Kollektivstrafen, die Kurven, gelegentliche Besucher:innen, Familien und «Normalos» gleichermaßen betreffen, teilweise

eine von der Forschung prophezeite Solidarisierung statt. Wenn einige auch ein hartes Durchgreifen befürworten dürften, so haben mittlerweile wohl alle begriffen, dass diese Maßnahmen weder verhältnismässig noch zielführend sind. Vielmehr behandeln sie ein Problem, das de facto gar nicht besteht, da sie ausschließlich auf Stadien anwendbar sind, wo doch in den Stadien selbst kaum mehr Vorfälle zu verzeichnen sind.

Und heute?

Und so steht auch der heutige Spieltag ganz im Zeichen der Kampagne gegen Kollektivstrafen. Unser Dank gilt allen, die im Sinne der Sache pragmatisch agieren. Denn wir sind hier und zeigen auch der UEFA: UNSERE LEIDENSCHAFT IST GRÖßER ALS JEDE REPRESSION!

Ostkurve Bern, Januar 2026

WAS STEHT AN?

So. 01.02.2026 – 15:30 Uhr	VfB Stuttgart – SC Freiburg
Mi. 04.02.2026 – 20:45 Uhr	KSV Holstein – VfB Stuttgart
Sa. 07.02.2026 – 15:30 Uhr	FC St. Pauli – VfB Stuttgart

Impressum
Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach